

„Für mehr Frauen in der Politik“

Bürgergespräch und Cocktailbar: Die „Frauenliste Gottenheim“ hatte Kerstin Andreae eingeladen

Gottenheim. Zu einem Bürgergespräch kam Ende April die Bundestagsabgeordnete der Grünen, Kerstin Andreae, nach Gottenheim. Bürgermeister Christian Riesterer begrüßte die Bundespolitikerin in der Bürgerscheune am Rathaus. Moderiert wurde anschließend das Bürgergespräch von Miriam Engelhardt von der „Frauenliste Gottenheim“.

Vor dem Bürgergespräch hatten die etwa 40 Besucher Gelegenheit, an der Cocktailbar der „Frauenliste“ mit den Kandidatinnen für die Kommunalwahl am 26. Mai ins Gespräch zu kommen.

Bürgermeister Riesterer betonte in seiner Begrüßung, Kerstin Andreae sei eine „Bundestagsabgeordnete vor Ort“, für die der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtig sei.

Im Gespräch mit Miriam Engelhardt berichtete Andreae anschlie-



Zu einem Bürgergespräch kam Ende April die Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae nach Gottenheim. Bürgermeister Riesterer begrüßte die Grünenpolitikerin in der Bürgerscheune.

Foto: privat

ßend über ihre Erfahrungen in von Männern dominierten Politiklandschaft, über ihren Weg vom Gemeinderat bis in den Bundestag und über die Vereinbarkeit von ihrem Beruf als Politikerin und Familie.

Sie freue sich, dass sich mehr Frauen für Politik interessieren, wandte sich Andreae dann an die Kandidatinnen der „Frauenliste“.

Die Erfahrung zeige, dass etwa Unternehmen, die paritätisch oder von Frauen geführt würden besser durch die Wirtschaftskrise gekommen seien. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei wichtig und müsse mit mehr finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Als Wirtschaftspolitikerin gehe es ihr auch darum, die Ökologie ins Zentrum

der Ökonomie zu holen etwa beim Thema Ressourcenverbrauch.

Ein weiteres Thema des anregenden Gesprächs, bei dem die Besucher immer wieder eingebunden wurden, war die Verkehrswende. Kerstin Andreae erläuterte zudem ihre Aktion „Glyphosatfreies Südbaden“ und warb dafür, das Thema in die Gesellschaft zu tragen. Es sei damit zu rechnen, dass Glyphosat in fünf Jahren keine erneute Zulassung mehr erhalte. Glyphosat habe keine Zukunft. Es brauche Alternativen.

In den Fokus stellte Kerstin Andreae auch die Europawahl: „Die Jugend muss für Europa begeistert werden“, sagte sie. Auch über mehr Bürgerbeteiligung, die für Andreae ein wichtiges politisches Instrument ist, wurde diskutiert.

Nach dem offiziellen Teil des Abends blieb Kerstin Andreae noch auf einen Cocktail in der Scheune, um im kleinen Kreis weiter über politische Themen zu diskutieren. (RK)